



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Aachen

Direktion Verkehr
Projekt Crash Kurs

Aachen, den 27.09.2012

Informationen für Eltern zum Verkehrsunfallpräventionsprojekt „Crash Kurs NRW“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Polizei in Nordrhein-Westfalen führt derzeit eine bundesweit einzigartige Kampagne durch, um die Anzahl von Verkehrsunfällen mit schweren Folgen nachhaltig zu verringern. Das Konzept heißt „Crash Kurs NRW“ und richtet sich direkt und emotional an 16- bis 19-Jährige.

„Junge Fahrer“ zwischen 18 und 24 Jahren verursachten 2010 neunzehn Prozent der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen, während ihr Anteil an der Bevölkerung bei acht Prozent liegt. Durch diese Unfälle starben allein 114 Menschen. Von insgesamt 550 Getöteten waren 98 im Alter der „Jungen Fahrer“. Die Aktualität dieses Themas bestätigt sich leider wieder durch die schweren Verkehrsunfälle in der jüngsten Vergangenheit:

Am 19. November 2011 ein Verkehrsunfall in Aachen mit **fünf tödlich verletzten** Personen, am 03.12. 2011 ein Verkehrsunfall in Coesfeld mit **drei tödlich Verletzten**. In beiden Fällen wurde der Unfall durch einen jungen Fahrer verursacht.

Das ist alarmierend und Anlass für die Polizei NRW - gemeinsam mit Partnern - neue Wege zu gehen.

Was ist Ziel von „Crash Kurs NRW“?

„Crash Kurs NRW“ zeigt mit emotionalen Berichten und eindringlichen Bildern, dass Verkehrsunfälle unerträgliches Leid verursachen. Es wird den Zuhörerinnen und Zuhörern vermittelt, dass Verkehrsunfälle nicht einfach nur geschehen. Menschen werden verletzt oder getötet, weil Regeln missachtet werden. Das bedeutet, Verkehrsunfälle sind vermeidbar.

Die Botschaft ist so einfach wie wirkungsvoll: Wenn wir uns im Straßenverkehr an Regeln halten, schützen wir Leben – das der anderen, der Freundinnen und Freunde sowie unser eigenes.

Bei „Crash Kurs NRW“ wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ohne erhobenen Zeigefinger eindringlich klar gemacht, wie lebensgefährlich riskantes Verhalten im

Straßenverkehr ist und dass es auf ihr eigenes Handeln als Fahrer und Mitfahrer entscheidend ankommt.

Wie sehen die Inhalte von „Crash Kurs NRW“ aus?

Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrleute oder Rettungssanitäter, Notärztinnen und Notärzte, Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger, Opfer und Angehörige von Unfallopfern schildern als direkt Betroffene die Ursachen von Verkehrsunfällen sowie die oftmals schrecklichen Folgen. Sie erzählen von ihren ganz persönlichen Erfahrungen. Damit sprechen sie direkt die Gefühle an und aktivieren das Vorstellungsvermögen der jungen Zuhörer, die sich in der Aula oder einem entsprechend großen Raum Ihrer Einrichtung zusammenfinden.

Ist das nicht zu hart?

Unter Umständen können die Berichte starke Emotionen auslösen. Dass wir über diese Dinge sprechen, ist Ergebnis einer schwierigen Güterabwägung. Auf der einen Seite geht es darum, Menschenleben durch ein wirksames Präventionskonzept zu retten, auf der einen Seite ist die Vorführung emotional belastend.

Daher ist es uns wichtig, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor einer Veranstaltung darüber informiert werden, dass über Unfalltod und Unfallfolgen gesprochen wird. ***Wer einen Unfall in der Familie oder im Freundeskreis erlebt hat, gehört nicht zu unserer Zielgruppe. Die Teilnahme an „Crash Kurs NRW“ ist freiwillig.***

Während der Veranstaltung muss Personal zur Betreuung bereitstehen, falls einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Raum verlassen. Im Anschluss an „Crash Kurs NRW“ sollten Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder Zeit einplanen, um gemeinsam über das Gehörte zu sprechen.

„Crash Kurs NRW“ umfasst auch die Nachbereitung in Schulen und Ausbildungsbetrieben. Entsprechendes Unterrichtsmaterial steht zur Verfügung.

Einen ersten Einblick erhalten Sie unter <http://crashkurs.nrw.de/>. Da die Veranstaltungen durch ihre örtliche Polizeibehörde durchgeführt werden, wenden Sie sich für weitere Informationen und Durchführungsmöglichkeiten bitte an diese.

Als Anlage finden Sie eine Einverständniserklärung, die Sie bitte als Erziehungsberechtigter/-e ausfüllen, wenn Sie damit einverstanden sind, dass Ihr Sohn/Tochter an der Bühnenveranstaltung teilnehmen darf. Geben Sie Ihrem Kind die unterschriebene Erklärung wieder mit, damit sie der Klassenlehrer/-in in Empfang nehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Wisniewski
Projektleiter